

Statt besonderer Anzeige.

Am 13. Februar, abends 8 1/4 Uhr, entschlief sanft nach längerem Leiden, plötzlich und unerwartet, mein innigstgeliebter und unvergesslicher Mann, unser treusorgender Vater, unser lieber Schwager und Onkel, der

Prokurist Paul Scheil,

im Alter von 53 Jahren.

Körbisdorf, den 14. Februar 1919.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Olga Scheil, geb. Schiegel,
Werner Scheil,
Hans Scheil,
Otto Scheil.**

Die Beerdigung findet am Montag, den 17. Februar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Hiermit geben wir bekannt, daß unser langjähriger

Prokurist Herr Paul Scheil,

Inhaber des Verdienstkreuzes für Kriegshilfe,

gestern Abend nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. Der Verstorbene war nahezu 29 Jahre ununterbrochen bei uns tätig, er hat uns während dieser langen Zeit treue Dienste geleistet und unsere Interessen mit allen Kräften gefördert.

Wir werden seiner stets in Dankbarkeit gedenken.

Körbisdorf bei Merseburg, den 14. Februar 1919.

Der Vorstand der Zuckerfabrik Körbisdorf, A.-G.
Moering. M. Koch.

Gestern Abend endigte ein sanfter Tod das längere Leiden unseres langjährigen Mitarbeiters und Prokuristen

Herrn Paul Scheil,

Inhaber des Kriegsverdienstkreuzes.

Er war uns allen ein treuer Kamerad, den wir wegen seines biederen Charakters hochschätzten. Mit ihm ist ein begabter Mensch und eine große Arbeitskraft dahingegangen, der uns immer ein leuchtendes Vorbild gewissenhafter und treuer Pflichterfüllung war und dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Körbisdorf bei Merseburg, den 14. Februar 1919.

Die Beamten der Zuckerfabrik Körbisdorf, A.-G.

Kammer-Lichtspiele!

Kleine Ritterstrasse 3, Fernruf 529.

Sonnabend! Sonntag! Montag!

„Aus dem Leben meiner alten Freundin!“

Gesellschafts-Drama in 5 Akten nach dem bekannten Roman von W. Heiburg.

In der Hauptrolle: „Edith Meller!“

„Der gelbe Schein!“

Fesselndes Schauspiel in 4 Akten. — In der Hauptrolle: „Fola Negri!“

Hierzu ein entzückendes Beiprogramm.

Anfang 7 1/4 Uhr

Anfang 7 1/4 Uhr.

R D

Kantorowicz-Diele

Balle a. S. Obere Leipziger Str. 62.
Vornehmste Weinstuben. Vornehmste Weinstuben.
Täglich ab 7 Uhr: Unterhaltungs-Musik.
5 Uhr Tee. Jeden Donnerstag. 5 Uhr Tee.
Bar

Gesellschafts-Verein

NEU-AMICITIA.

Sonntag, den 16. Februar von nachm. 3 Uhr an:

Tanz-Kränzchen

in Kötzschen, Gasthaus Köke.
Dazu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Kaffeehaus Meulchau

Sonntag, den 16. Febr., von nachm. 3 Uhr an:

Große Ball-Musik

bei vollbesetztem Orchester!

Hierzu ladet freundlichst ein Karl Steinleider.

V. f. B.

Sonntag, den nachmittags

Sportplatz in der Krautstrasse. 16. Februar 1919, 1/3 Uhr:

Fussball-Verbands-Spiel

Favorit-Halle — V. f. B.

Gabelsberger

Stenographen-Verein.

Mittwoch, den 19. Febr. 1919, abends 8 Uhr, Beginn eines neuen

Anfängerkurses

im Restaurant Reichshausler.

Gabelsberger-Geburtsstagsfeier beginnt ein. Der Vorstand.

Stadtheater Halle

Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Über unsere Kraft!“
abends 7 Uhr: „Aida“
Montag, abends 7 Uhr: „Das Heim der Haus.“

Wochenspielplan:

Sonntag, 16. Febr., nachm. 3 Uhr: „Über unsere Kraft“ Teil 1; abends 7 Uhr: „Aida“
Montag, 17. Febr., nachm. 3 Uhr: „Das Heim der Haus“
Dienstag, 18. Febr., abends 7 Uhr: „Die weiße Dame“
Mittwoch, 19. Febr., abends 7 Uhr: „Carmen“
Donnerstag, 20. Febr., abends 7 Uhr: „Des I. no.“
Freitag, 21. Febr., abends 7 Uhr: „Der arme Heinrich“
Samstag, 22. Febr., abends 7 Uhr: „Maria Stuart“
abends 8 Uhr: „Mignon“

Tivoli-Theater

Merseburg.
Dir.: Arthur Doehant.

Sonntag, den 16. Februar, abends 7 1/2 Uhr:

Gastspiel Ludwig Heine

Die Hofe von Stambul.

Operette in 3 Akten u. 20 Rollen

Nachmittags 4 Uhr: Grosse Kinder-Vorstellung.

El. Dämmung und der Menschenreifer.

Dienstag, den 18. Februar, abends 7 1/2 Uhr: Gastspiel Ludwig Heine.

Die Hofe von Stambul.

Operette in 3 Akten u. 20 Rollen

Bauern-Verein

Merseburg u. Umgeb.

Versammlung

Mittwoch, den 19. Februar 1919, nachmittags 3 Uhr im „Eisoll“

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Bericht des Herrn Winterhülbs, Direktors des Dr. Dephals-Merseburg über:
 - a) Die Aufgaben des neugegründeten Arbeitgeberverbandes des Kreises Merseburg.
 - b) Besprechung der Lohnfragen.
3. Anmeldung zur Prämierung von Dienstboten.
4. Besprechung des Vereinsboten, Mitteilung des Jahresbeitrags für 1919/20.
5. Anträge und Wünsche.

In dieser Versammlung laden wir alle unsere Mitglieder herzlich ein.

Der Vorstand.

Reinicke & Andag

— Möbel-Fabrik —

Halle — Gr. Klausstr. 40 — am Markt

Grosse interessante

Möbel-Ausstellung

Besichtigung gerne gestattet.

Künstliche Zähne

Reparaturen

Füllungen

Zahnziehen

fast völlig schmerzlos.

Frau D. Reinisch

Merseburg
Weiße Mauer Nr. 14.

1 Tischlerlehrling

heißt Eltern ein

H. Reinicke, II. Altenburg 84.

Ihre Verlobung geben bekannt:

Erna Matthes
Adolf Höpfer

Eisenach-Merseburg im Februar 1919.

MÖBEL!

Rosenauswahl in allen Preislagen

Möbelfabrik

C. Hauptmann, Halle

Kl. Ulrichstr. 36a u. b.

Ca. 200 Musterzimmer!

„Esperanto“

Hält sich immer noch bereit

Georg Kettelbusch,
Gemeinheitslehrer a. D.,
Unteraltendurg 41.

Nähmaschinen

werden schnell u. gut repariert bei A. Albrecht, Halle-Stein. 10.

Achtung! Landwirte!

Schlachtpferde, Eiel und Fohlen,

auch mit Weindrüsen, hohle allerorts ab und ab, wie a. H. L. f. a. n. t., die höchsten Preise! In allen Fällen streng recht und korrekte Bedienung!

Vermittler erhalten hohe Provision!

Franz Vogel jun., Radewell bei Ammendori,

Hofschlächterei, Buchfabrik mit elektrischem Betrieb,
— erste u. älteste a. Plage, — Tel.-Anschl. 53, Amt Ammendori, Hauptstr. 16.

Verantwortliche Redaktion, Politik, Dertel, und prov. Teil: Erich Polckow, Sport: M. Hochheimer, Anzeigen: O. Dalg. Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt H. W. A. Schmidt in Merseburg.



sch als nach der Meinung Lord Georges als unangenehm erwiesen hat, hält er es für das Richtige, die den Volkswirtschaften gleich zu unterbinden und bezeichnen dabei als Hauptziel dieser Unterbindung, die Volkswirtschaften zur Anerkennung der russischen Entente-Mächte zu veranlassen. Es enthalten sich also die diplomatischen Tendenzen Englands, welches das gedrohte Rußland wieder aufzuheben und ihm einen Platz im Rate der Völker anzuweisen wollte, als ein überaus durchsichtiges Spiel in einem 3 m e n d e r, auf das alle Wahrscheinlichkeit nach die Volkswirtschaften nicht herabfallen werden.

Sehr interessant ist weiter die Feststellung Lord Georges, daß die Absicht der Entente, gegen die Volkswirtschaften militärisch vorzugehen, diesen stets die genugsamen Elemente in Rußland in die Arme getrieben habe, und schon aus diesem Grunde eine solche Politik verfehlt. Selbst in einem so verwirren und chaotischen Lande wie in Rußland scheint das Nationalgefühl doch in allen Kreisen so stark zu sein, daß trotz des Hasses, der irgend in weitaus Kreisen gegen das Vordringen der Volkswirtschaften besteht, jede Intervention anderer Mächte grundsätzlich abgelehnt wird. Dazu hat sicher die Haltung der Entente Deutschland gegenüber nicht unwesentlich beigetragen. Die russische Bevölkerung hat erkannt, was es heißt, sich England und Frankreich zu unterwerfen und weiß, daß für die Hilfe dieser Mächte gegen Japan und Kroatien nur mühselig mit der Aufgabe der wirtschaftlichen Selbständigkeit Rußlands zu bezahlen haben würde. Es ist eine alte Wahrheit, daß vor England den kleinen Völkern gibt, ihm bald seine ganze Hand geben muß. Und das russische Volk sieht schließlich die kühnere Diktatur der Volkswirtschaft der Entente-Mächte und Lord Georges vor. Die Erfahrungen Lord Georges kommen, wie man sieht, auf eine Vorkantontierung der bisherigen Entente-Politik Rußland gegenüber heraus und die Einbindung auf die Kräfte, die die Sache auch nicht über den toten Punkt hinaus bringen können.

Der sinesisch-japanische Konflikt.

Wie gemeldet, bedrückt Japan China mit Argen, wenn dieses die Geheimverträge beider Länder verwerfen will. Es handelt sich dabei um diejenigen Verträge, durch die der politische und vor allem wirtschaftliche Einfluß sichergestellt werden sollte. Englands und Amerikas gleichzeitiges Interesse liegt aber in der Zurückdrängung Japans. Dieses Land ist also in dem Streit mit Japan nicht Objekt, sondern Objekt und die „Unterstützung“ Englands und Amerikas besteht zweifelslos darin, daß diese beiden Mächte einen Druck auf China ausüben, um die Verfertigung der Geheimverträge durchzusetzen. Dadurch würde ihnen die Handhabe gegeben, etwa unter der Flagge des Völkerbundes gegen die Verträge vorzugehen. Dieser Fall zeigt nicht nur auf eine neue die Räte-Interessengruppierung im letzten Osten, sondern auch die Gefahr, zu der gegenwärtig zwischen Japan auf der einen, England und Amerika auf der anderen Seite besteht.

Siezu mußten Reiter, daß zwei japanische, offenbar inspirierte Blätter melden, die Regierung wolle die Geheimverträge mit China den Großmächten einzeln mitteilen. Ob diese Reitermeldung bloße Interessenssache ist, oder ob Japan tatsächlich in seiner Vollerfüllung genötigt ist, sich dem Zwange zu fügen, muß dahingestellt bleiben. Sollte der letzte Fall zutreffen, so würde darin der Erfolg der großartigen Kriegspolitik Englands und Amerikas zum Ausdruck kommen, die den eigenen Bundesgenossen Rußland ins Verderben gelürzt hat, um im Westen Deutschland, im Osten Japan zu isolieren und dann unwiderruflich zu machen.

Aus Stadt und Umgebung

Eine Ausdeubung der preußischen Beamten.

Zu einer großen Beamtenversammlung in Berlin am 11. Februar war die preußische Beamtenliste geladen worden, um über die jüngsten Fragen Bescheid zu lassen, die durch die preußische Bevölkerung geradezu überhand genommen sind. Jeder 2000 Beamte aus allen Ämtern vom Ministerialbüro bis zum kleinen Postboten wurde geladung; auch zahlreiche Vertreter von außerhalb, z. B. von Königsberg in Hr. Hamburg, Hannover, Eisen, Seltin und vielen anderen Orten. Nach eingehenden Ausführungen der Herren Staatsminister a. D. Herz, Dr. Kaufmann, Dr. Heilig und Universitätschancellor nahm die von Herrn Regierungsrat Heiloff geleitete Versammlung die folgenden Punkte an: 1. Die unter der früheren (Reg.) Regierung erworbenen Rechte auf Gehalt, Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung werden durch die Verlesung gewährleistet. 2. Die belagerten Rechteverhältnisse der nicht zum Nichterhalt gehörenden Beamten sind hier ein bald zu verabschiedendes Beamten-

engesetz zu regeln, das dem Staatsbeamten Schutz gegen willkürliche Entziehung von Amt und Einkommen gewährt. Die Anstellung der mittelbaren und unmittelbaren Beamten erfolgt auf Lebenszeit mit dem Anspruch auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung. 3. Bei jeder Behörde wird ein Beamtenrat nach näherer Bestimmung des Gesetzes zur Wahrung der Beamteninteressen gebildet. Aus den Beamtenauschüssen wird ein Beamtenrat ernannt, der in allen die Beamtenauschüsse betreffenden Angelegenheiten gehört werden muß. 4. Die Bestimmung der Beamten wird durch Gesetz geregelt. Der Urlaub ist nach der Zahl der Dienstjahre zu bemessen. Die Stellvertretungen sind auf Staatsfonds zu übernehmen. 5. Die Abmung der Dienstverhältnisse wird durch besonderes Gesetz geregelt, das eine Berufsungsinstanz und ein Wiedererwerbungsverfahren vorsehen muß. Die Regelung des Gerichts muß so erfolgen, daß auch der Dienstfall des Beschädigten stimmberichtiglich festgelegt werden kann. 6. Beamte bedürfen zum Eintritt in eine geistigende Körperlichkeit seines Urlasses. Die Stellvertretungen übernimmt der Staat.

Reinordnung der Kreislagen.

Der Zentralrat hat von dem preussischen Ministerium des Innern vorgelegten Entwurf über die neue Zusammenfassung der Kreislagen mit dem preussischen Staatsministerium zugestimmt. Er hat gleichzeitig das preussische Staatsministerium ersucht, den Entwurf im Wege der Notverordnung umgehend in Kraft treten zu lassen. Die Vorlage enthält die Reinordnung des Wahlkreises zu den Kreislagen auf der Grundlage des Wahlrechts zur Nationalversammlung. Bis zum 15. April hat die Auswahl aller Kreislagen zu erfolgen. Das zweite in dem Entwurf liegt in dieser Sitzung am 17. Februar fällig werden über den Beschluß des Zentralrates. Eine neue Aufgabe für Rindgemeinden.

Mit einer Sitzung der organischen Verbindung zwischen Schul- und Organisationsamt ist über zu rechnen und darum muß rechtzeitig durch Ausbildung musikalischer Gemeindeglieder im Orgelspiel Vorträge gehalten werden, daß in Kapellen in jeder Gemeinde wenigstens ein Hilfschor zur Verfügung steht. Auch in dieser Hinsicht sind von Seiten der Rindbehörden Anträge gehen worden, ist uns nicht bekannt worden. Hier können auch unsere Diakonienvereine einbringen. In den meisten größeren Gemeinden besitzen sich Schwestern, nämlich den Pfarrkirchen und -kirchen kommen sie für den Organisationsamt in Frage. Nicht alle sind musikalisch, aber viele davon könnten recht wohl während ihrer Ausbildungszeit auch im Harmonium- und Orgelspiel zu weit gefördert werden, daß sie bei Nötengelegenheiten und namentlich auch im Hauptgottesdienst den Gemeindekirchen begleiten; manche auch soweit, daß sie den Organisationsamt regelmäßig übernehmen können. Für viele Gemeinden wird die Anstellung einer Gemeindegliederin dadurch erleichtert und gefördert werden, wenn die für den Organisationsamt notwendigen Gelder gleichmäßig diesem Zweck verfügbar gemacht werden können. Beides läßt sich im Ganzen ohne besondere Schwierigkeit vereinigen. Wird dadurch der Aufgabenkreis für die Diakonienvereine noch größer, als er ohnehin schon ist, und eine gründliche Einführung der Schwestern in alle Zweige des Betriebs noch weniger möglich, so wird man eben auf der schon bedrückten Bahn der Differenzierung in der Ausbildung weiter arbeiten müssen. Für die Schwestern kann es nur eine Dolchstoßwunde bedeuten, wenn sie Gelegenheit haben, neben der Krankenpflege noch etwaige musikalische Aufgaben auszuüben und zu befehlen.

Der Reichshilfsdienst und die Gemeindeglieder.

Der Gesamtverband des Reichshilfsdienstes, der 930 Mitglieder und keine Stille umgibt, hielt in seiner Berliner Geschäftsstelle unter Vorsitz des ersten Bürgermeisters Dr. Helian-Ebenburg eine zweitägige Sitzung ab. Es wurde beschlossen, die Regierung von den in größerer Zahl eingegangenen Einsprüchen der Städte gegen das neue Gemeindegliedrecht zu verhandeln und sie zu erwidern, nochmals in eine Prüfung der Dringlichkeit der Bewohnen einzutreten. Ferner wurden beraten Vorstöße zur Beteiligung der mündlichen Wirtschaftsverhältnisse in Deutschland, die Verwaltungsreform, das Recht der Bürgermeistereien auf die Kreisräte, die Ansprüche der freiwirtschaftlichen Städte auf Erleichterung der freiwirtschaftlichen Ausgaben und die Mitwirkung bei der Beherrschung der Wirtschaft, Vereinbarungen mit dem Verband der Staats- und Gemeindeglieder über Einführung eines Tarif- und Schlichtungsamts und Richtlinien für Tarifverträge, Finanzfragen der Gemeinden (Höfen Nr. 2 und 3, die Erwerbslosenfragen, Baukostenzuschüsse, Subventionen aus Sammlungen, Subventionen, Sammlungspläne für 1919). Es wurde beschlossen, für eine einheitliche Reichshilfsdienstordnung, eine sofortige Revision des Grundsteuergesetzes und eine Sicherung der Gemeindegliedern einzutreten, insbesondere zu Gunsten der Gemeindegliedern in den vom Reich oder von Provinzen abzustehenden Gebieten. Als wichtigste Forderung des Bundes für die Neugestaltung der Gemeindegliedern gilt die Kreisfreiheit der Städte.

Staatsbankrott.

Siehen wir denn? Ganz über, wenn so weiter gewirtschaftet wird, wie bisher. Man hat sich darüber einig, daß der Abzug

von zweien 20 Millionen Mark im Jahre 1919. Man wolle die Millionen sparen. Aber es regierte doch wenigstens ein Land von ganz anständiger Größe. Hier braucht z. B. der U. und S. Rat einer einzigen Stadt, wie Dortmund, monatlich 800 000 M., d. h. 9 1/2 Millionen in der Woche. Und dann ist erst die Stadt, regiert! Die Arbeitslosenversicherung beträgt allein für Groß-Berlin täglich mehrere Millionen. Bekanntlich sind in den ersten 6-8 Wochen nach der Revolution fast 1 Milliarde Mark verpulvert worden. Von den Ruinen dieses verpulverten Kapitals hätten sämtliche Rindbehörden Deutschlands darauf bezahlt werden können. Es sieht die neue Situation aus, als ob die Volkswirtschaft buchstäblich demoralisiert werden! Wenn die Staats- und Gemeindegliedern um 50 oder 100 Prozent steigen, wird mancher zur letzten Einsicht kommen.

Zur Frage der Arbeiterauswahlwahlen (Jahreswahlen, Vergewerkschaften) auf den Vergewerkschaften.

Durch die Verordnung vom 18. Januar 1919 betr. den Vergewerkschaften und die vier einzigen Tagen vorverpflichteten Ausführungsstellen des Ministers für Handel und Gewerbe sind die Auswahlen von Arbeiterauswählern (Vergewerkschaften und Jahresschichten) nach einer durch das Hilfsdienstgesetz nach seinen Ausführungsbestimmungen, sowie nach der Verordnung vom 23. 12. 18 über Tarifverträge, Arbeiter- und Angelegenheiten und Schlichtung von Arbeitsstreitigkeiten festgelegten Vorordnung vorgeschrieben. Die nach dem vorgenannten Gesetz der Arbeiterauswahlwahlen sollen vorübergehend nicht stattfinden, auf Grund solcher Wahlen zulassende gekommenen Auswähler der Verhandlungen vorübergehend zugelassen werden. Die nach Gesetz Müller z. 2. ganz willkürlich vorgenommenen Wahlen haben gemachte aus Arbeitern und Angehörigen belohende Vergewerkschaften oder Jahresschichten, die geregelt sind, den ungesetzlichen Bestimmungen der Sozialversicherung von unter hundert Vorkäufen zu leisten. In den Arbeiterkreisen wird nun von interessierter Seite hartnäckig das Gerücht verbreitet, daß das Reichliche Handelsministerium eine Wiederrück der Wahlvorschriften vom 18. 1. 19 nach Minister Müller geneigt sei. Demgegenüber wird auf Grund eines telegraphischen Erlasses des Handelsministers an das Oberbergamt Halle hierdurch festgestellt: Die im Oberbergamt beschlossene Meinung, daß der Herr Bundesminister einer Wiederrück der Wahlvorschriften vom 18. 1. 19 nach Minister Müller geneigt sei, ist falsch! Der Minister hat ausdrücklich die Nichtgeltung des früheren Gerüchts erwidert. Auch das Oberbergamt Halle erwidert, diesem Gerücht sofort und ausdrücklich entgegenzusetzen.

Haar 2. Klasse!

Es erregt der Haar von Jung und alt auf der Eisenbahn, und alles klammert die überflüssigen Haare und erst recht, wenn man nur eine Kohleklasse 3. oder 4. Klasse hat. Immer wieder müssen Reisende aus der 2. Klasse ausweichen werden, weil sie keine entsprechende Fahrkarte haben. Mit dem Verständnis und Gefühl dafür, daß ein solcher Mißbrauch einer höheren Klasse ein Verstoß gegen die Güte der Eisenbahn und damit auch gegen den gemeinsamen Nutzen der Reisenden ist, wird die Eisenbahn sich zu einem Bescheid erwidern, wenn sie zur Aufrechterhaltung der Ordnung und der richtigen Preise hier ganz anders durchgreifen würde. Denn wenig ist der schärfste Gegenstand zu Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.

Freiwirtschaftliche Pläne für den Grenzschutz.

Die dritte Kampagne des Magdeburger Plänen-Komitees 4 soll in die freiwirtschaftlichen Pläne umgewandelt werden, die nicht nur in den Grenzgebieten einzuführen sind, sondern auch in allen unterkommen im bürgerlichen Staat gefestigt hat und bereit ist, unter Wasserlande zu helfen, welche sich einzig in Magdeburg, Plänen-Komitee, Zimmer 28.

Der Mangel an Transportmitteln.

hat, wie das Straßenverkehrsamt überlegen umzuteilen, die Regierung veranlaßt, die während des Krieges zur Behebung der Transportschwierigkeiten eingerichtet, inogannenen „Annohnen-Transportleistungen“ einzuführen, inogannenen nicht aufzulassen, sondern sie in einen reinen Staatsbetrieb zu überführen. Es ist infolge dessen, wie in jedem Körperbesitz, so auch in Magdeburg ein Anfahrtsamt eingerichtet worden, dem 3. 2. 5. Inogannenen „Heimat-Transportleistungen“ mit rund 3-4 Tausend Kraftfahrzeugen nebst der nötigen Zahl von Führern, angegliedert sind. Die Lokomotiven sind in Magdeburg, Halle a. S. und Salzwedel und teilweise auch in anderen Orten, die Förderung ihrer Wagen teilweise zur Verfügung. Einmalige Beiträge auf Überweisung von Wagen sind zweckmäßig als Anfahrtsamtamt, Magdeburg, Kaiserstraße Nr. 87 (Tel. Nr. 7732) zu richten, das auch zur Anfahrtsamtweisung und Überlieferung der genauen Bedingungen jederzeit bereit ist.

Theater-Theater.

Musik-Theaterbureau wird sich geschließen. Am Sonntag geht die mit so ungewöhnlichem Erfolg aufgenommene Operette „Die Rose von Sibirien“ in Szene. Es ist ihr zu rechtlich mit Eintrittskarten zu versehen. Nachmittags findet eine einmalige Aufführung des Rindermärchens „Rind Däumling und der Menschenknecht“ statt. Dienstag wird zum 3. Male „Die Rose von Sibirien“ gegeben.

Bekanntmachung. Für den Standesamtbezirk Wiedelitz ist ein Stelle der Standesamts-Schreiberin, Herr Sekretär Karl Müller, Papst und Maria Stann in Wiedelitz der Gemeindefestsetzung und Otto Wock in Papst zum Stellvertreter des Standesbeamten bestellt worden. Merseburg, den 6. Febr. 1919. Der Meisterschreiber, Wiedelitz.

Bekanntmachung. Unter dem Verbandsnamen der Ortsbürger Herrberger und Paul Wähle sowie des Bandelmanns Gustav Müller hierdurch ist die Klause ausgeschrieben. Rügen, den 12. Februar 1919. Die Volksgewalt.

Bekanntmachung. Bei einem Pferde des Ortsbürger Karl Horn in Delsitz ist die Klause festgestellt worden. Wipshofsdorf, d. 14. Febr. 1919. Der Amtsvorsteher, Wipshofsdorf.

Ausgabe von Butter am Sonntag, den 22. Februar 1919. Es werden angeleitet: 45 g Butter auf jede Stadtwirtschaft zum Preise von 36 Pf. und auf jede Zufuhrwirtschaft mit dem Aufdruck K. S. u. G. 40 g Butter zum Preise von 40 Pf. L. A. Nr. 486/19. Merseburg, den 15. Febr. 1919. Das städt. Lebensmittelamt.

Tagesordnung für die Sitzung des Zweverbandes Leuna am Montag, den 17. Februar 1919, nachmittags 2 Uhr, in Leuna-Werke, Wa 26a, Zimmer 45: 1. Teilbauantrag für Leuna und Rösen. 2. Festlegung einer Entschädigung der Ausgümmelglieder für Teilnahme an Sitzungen. 3. Personalfragen. Leuna-Werke, den 14. Februar 1919. Der Vorsitzende des Zweverbandes Leuna, Walter.

Bekanntmachung. Infolge Vorkerhöhung und der im Allgemeinen gestiegenen Unkosten sind wir genötigt, vom 1. Januar 1919 an folgende Lohnsätze für Tagelohnarbeiten zu berechnen: 1. Maurer- oder Zimmererlöhne 2,15 Mark, 1 Arbeiterlöhne . . . 2,05 „ 1 Lehrlingslöhne . . . 0,80-1,25 „ Merseburg, den 14. Februar 1919. Arbeitsgeber-Verband für das Baugewerbe von Merseburg, Jannung der Baugewerke des Burg und Umgegend. Streikles Merseburg. G. W. Al., Vorsitzender. C. W. Günter, Obermeister.

Rohfleisch- und Fleischwaren-Verauf findet am 17. Februar 1919 bei W. H. H. S., Teiler Straße Nr. 1 nachm. von 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 3801-3400 statt. Ein Anspruch auf eine bestimmte Art von Fleisch besteht nicht. Merseburg, den 15. Februar 1919. Das städt. Lebensmittelamt.

Nachlass-Auktion. Dienstag, den 18. Febr. d. J., von vorm. 10 Uhr ab, findet in Ammendorf im Grundstück Friedensstraße Nr. 5 c der Verkauf folgender Nachlassgegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung statt und zwar: 1 Sofa (neu), 1 Sofa, 2 andere Sofas, 4 Stühle, 2 Holzstühle, 1 Kleiderkasten, 1 Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Spiegel mit Tisch, 1 Regulator, 1 Panzerbreiter sowie vier andere Sofas und Kleiderkasten. Die Gegenstände sind gebraucht, aber noch in gutem Zustande. Am Auftrage der Erben: Albert Franke, Auktionator. Bei obiger Auktion kommt noch ein Stück gelber Verschiebung.

Bedürfnisse. Beschreibung sofort, Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. Diskret. Margonatz, Berlin, Belle-Alliancestraße 32. Beschlagnahme ist aufgehoben! Kamin-, Katzen- etc. Felle gerbt und färbt in allen Farben. C. F. Th. Lindner, Köthen bei Leipzig. Rauchwarenfabrik - Preisliste verlangt. Zahl für gute Wasserfälle bis ca. 2 Mark.

Kontrollkassen National Totaladdierer. Mitte u. neuere Modelle laufen wir gegen Bar. Offerten unter J. O. 6751 an Rudolf Wöste, Magdeburg.

Gute russische Bettfedern, auch zum Wiederverkauf geeignet, 6 Stück einstell. Porto 15,50 Pf.

H. Kluge, Chemnitz i. S. Zietenstraße 19.

Möbliertes Zimmer mit Kücheneinrichtung, zum 1. März frei. Kluge, Chemnitz i. S. Zietenstraße 19.

Ausgekauft Damenhaar. tauff höchstschönd Alfred Kluge, Bahnhofstraße 8. Vertriebenes einfache gestrickte Bettstellen und 1 Waschisch. Heben zum Verkauf. Tischlerei, Wilhelmstraße 8.

Amtliche Anzeigen

Lehrgänge in der Baumpflegerie und Obstverwertung.

Die im Provinzial-Obligatorien zu Dienitz bei Halle a. S. abzuhaltenen Lehrgänge zur Unterweisung in der Baumpflegerie und Obstverwertung für das Jahr 1919 sind wie folgt festgelegt:

- Für Kreis- und Gemeinde-Baumwärter:**
 - vom 3. März bis 12. April: Winterbehandlung der Obstbäume;
 - vom 12. bis 25. Juni: Sommerbehandlung der Obstbäume;
 - vom 15. September bis 11. Oktober: Winterbehandlung der Obstbäume, Ernten, Verpacken, Verenden des Obstes.
 - Für Kreisbeschäftigte:**
 - vom 3. März bis 12. April: Winterbehandlung der Obstbäume;
 - vom 12. bis 25. Juni: Sommerbehandlung der Obstbäume;
 - vom 15. September bis 11. Oktober: Winterbehandlung der Obstbäume, Ernten, Verpacken, Verenden des Obstes.
 - Für Straßenmeister und -wärter:**
 - vom 10. bis 19. März: Winterbehandlung der Obstbäume.
 - Für Hofschaffner:**
 - vom 31. März bis 9. April: Winterbehandlung der Obstbäume;
 - vom 1. bis 4. Juli: Sommerbehandlung der Obstbäume;
 - vom 18. bis 20. September: Überwinterung, Verpacken usw.
 - Für Offiziere a. D., die ihren bisherigen Beruf aufgegeben haben:**
 - vom 17. März bis 12. April.
- Verordnungslehrgang:**
vom 28. bis 30. April.
- Wiederholungslehrgang für Baumwärter und Baumwärtlerprüfung:**
vom 23. bis 25. Juni.
- Ueber Überwinterungs- und Verpackungs-Lehrgänge wird später Bestimmung getroffen.

Bedingungen für die Teilnehmer:

Der Unterricht ist für Angehörige der Provinz Sachsen unentgeltlich. Die Kosten, welche den Teilnehmern erwachsen, bestehen in der Beschaffung der Gartengeräte (Baumgäbe, Schere, Spitz, Schere, Straßensäge, Holzschleife) und einiger Zeitschriften, und in kleinen Ausgaben für Eisenbahnfahrten in die Umgegend von Halle.

Für Unterkommen und Verpflegung haben die Teilnehmer selbst Sorge zu tragen.

Die Lehrgänge beginnen am ersten Tage sämtlich morgens 9 Uhr. Die Teilnehmer haben sich lebenslang am ersten Tage pünktlich im Provinzial-Obligatorien einzufinden.

Anmeldebogen nimmt der Vorleser des Provinzial-Obligatorien, Gartenbauhof Wälder in Dienitz bei Halle a. S., entgegen. Dieselben werden wegen des starken Andrangs möglichst bald erbeten, spätestens aber 14 Tage vor Beginn des betreffenden Lehrganges. Nach diesem Zeitpunkte werden die Anmeldebogen nur dann noch berücksichtigt, wenn Platz vorhanden ist. Mit dem Empfang der Anmeldebogen ist die Verpflichtung des Erleidenden verbunden.

Der Verwaltungsausschuss des Provinzial-Obligatorien:
Freiherr von Wilmowski
Landes-Gehobener Rat, Landesbaupräsident der Provinz Sachsen.
Landes-Forstmeister Dr. Kabe
Geschäftsführender Direktor der Landwirtschaftskammer.
Herr Dr. W. H. J. Mann
Landes-Geh. Neg.-Rat, Direktor des Landwirtschaftlichen Instituts.

Es sei zur Erläuterung der vorliegenden Lehrgänge noch hervorgehoben, daß es an Lehrplätzen für die Ausbildung in der Baumpflegerie allenfalls fehlt, daß die Ausbildung von Baumwärtinnen eine der wichtigsten Aufgaben ist, die wir zu erfüllen haben, um die Bäume, die durch die lange Kriegszeit große Vernachlässigung erfahren haben, wieder kultivieren zu lassen. Beschäftigung wird es deshalb überall leicht geben, um die Ergründung dieses Berufes ausüben zu können, um sich bald eine Lebensbeschäftigung zu verschaffen.

Hervorzuheben ist, daß die Teilnehmer am Baumwärtinnen-Lehrgang sämtliche drei Semester dieses Lehrganges besuchen müssen; nur unter dieser Verpflichtung werden sie zu dem ersten Lehrgangsbildungsbildung zugelassen.

Soweit die Mittel reichen, gibt die Landwirtschaftskammer Unterstützung zur Teilnahme an einer solchen Ausbildung. In der Regel werden auch von den Kreisverwaltungen die Teilnehmer an ihre Kreisverwaltungen nach an die Landwirtschaftskammer in Halle a. S. zu schicken.

Für Kreisbeschäftigte haben schon mehrere Jahre Unterweisungen stattgefunden, um denjenigen, die ihren früheren Beruf nicht mehr ausüben können, in die Lage zu versetzen, sich in den Baumpflegerie zu betätigen, damit sie sich hier eine neue Beschäftigung suchen, oder auch ihre eigene Scholle zu bebauen und auszunutzen erkennen. Die Kreisverwaltungen geben auch hierzu in der Regel Beihilfen, und deshalb müssen sich die Bewerber um die Teilnahme an einem Kreisbeschäftigtenlehrgang an ihre betreffende Kreisverwaltungsstelle wenden, um diese Beihilfen zu erlangen.

Seltener verabschiedeter Offiziere ist der Wunsch geäußert worden, daß auch ihnen eine Anleitung zur Erlernung der Praxis im Obst- und Gartenbau zuteil werden möchte. Deshalb ist für sie ein besonderer Lehrgang eingegeben, in welchem eine Uebersicht über die gesamte Baumpflegerie gegeben werden soll. Die Teilnehmer an diesen Lehrgängen ist ebenfalls unentgeltlich. Den Teilnehmern wird empfohlen, wegen Ueberlauf in Halle Schritte zu tun, da in Dienitz hierfür sich nicht ausreichende Gelegenheit findet. Dieser Lehrgang wird allerdings nur stattfinden, wenn eine genügende Anzahl von Bewerbern sich hierzu meldet.

Die Verwaltung des Provinzial-Obligatorien in Dienitz.

Bewerber um Stellen als Kreis- und Gemeindebaumwärter erhalten bei der Beteiligung an den Kurien Beihilfen des Kreises. Entsprechende Bescheide bitte ich mir bis zum 20. d. Mts. einzureichen.
Merseburg, den 11. Februar 1919

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Herr von Wilmowski.

Freiwillige

melde sich zum Eintritt in die

Garde-Kavallerie-Schütz-Division!

Eingestellt werden Mannschaften, Unteroffiziere und Offiziere aller Waffen und auch Angehörige Oberprimärer Militär-, Schüler anderer Klassen Weise für nächste Klasse.

Mobilis Gefäß, 5 M. täglich Zulage, gute reichliche Verpflegung (Feldportionen), Familienunterstützung, nach 2 Monaten 14 Tage Urlaub.

Anmeldung erfolgt im

Werbekabine Magdeburg, Kaiserstraße 77.

Auswärtige erhalten Fahrtscheine nach Magdeburg zugesandt. Nähere Bedingungen sind im Werbekabine einzufehen. Militärpapiere mitbringen. Uniform wird abgekauft. Minderjährige Angehörige Erlaubnisbescheinigung der Eltern.

Domgymnasium.

Zur Aufnahme neuer Schüler für das Schuljahr 1919/20 bin ich an allen Wochentagen mit Ausnahme von Mittwoch von 12-1 Uhr in meinem Amtszimmer im Domgymnasium zu sprechen. Geburts- und Impfzettel sind vorzulegen. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 29. April 1919.
Dr. Pilling, Direktor.

MITTELDEUTSCHE PRIVAT-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT
ZWEIGNIEDERLASSUNG MERSEBURG.

Kassenstunden:
Vormittags von 8 1/2 - 12 1/2 Uhr.
Nachmittags „ 2 1/2 - 5 1/2 „
Sonnabends „ 8 1/2 - 2 „

Ab 15. Februar bis auf weiteres wird C o f s aus dem höchsten Gebot zu folgenden Preisen abgegeben:
Großcofs 1 hl 4,00 Mark
Ruh „ 1 „ 4,20 „
Perl „ 1 „ 4,00 „

Für Großabnehmer bleiben die bisherigen Abattafage bestehen.

Die Verwaltung des städt. Gas- und Wasserwerkes.

Ueberflucht

über den Verkauf der Ager- und Gütermilch für die Stadt vom 17. Februar bis 1. März 1919.

Montag	Albert 200 Bozel 180 Fischer 180 Kötterich 180 Trommer 100 820	Montag	Albert 200 Bozel 180 Fischer 180 Kötterich 180 Trommer 100 820
Dienstag	Frachner 160 Kunede 2 200 Konium 2 200 Zeichmann 140 Schulz 100 820	Dienstag	Frachner 160 Kunede 2 200 Konium 2 200 Zeichmann 140 Schulz 100 820
Mittwoch	Krehschmar 220 Mähler 120 Schönge 160 Konium 2 120 Kötterich 200 820	Mittwoch	Krehschmar 220 Mähler 120 Schönge 160 Konium 2 120 Kötterich 200 820
Donnerstag	Albert 200 Kunede 200 Fischer 180 Zeichmann 140 Trommer 120 820	Donnerstag	Albert 200 Kunede 200 Fischer 180 Zeichmann 140 Trommer 120 820
Freitag	Frachner 140 Bozel 120 Konium 2 180 Schulz 240 21. Februar Jur Verfa. d. Magstr. 40 40	Freitag	Frachner 140 Bozel 120 Konium 2 180 Schulz 240 21. Februar Jur Verfa. d. Magstr. 40 40
Sonnabend	Krehschmar 220 Mähler 200 Schönge 160 Konium 2 200 Jur Verfa. d. Magstr. 40 8 0	Sonnabend	Krehschmar 220 Mähler 200 Schönge 160 Konium 2 200 Jur Verfa. d. Magstr. 40 8 0

Merseburg, den 15. Februar 1919. Der Magistrat.

Rug- und Brennholz-Auktion.

Donnerstag, den 20. Februar 1919
kommen im Hofe der Amtsgüterstelle folgende

Rug- und Brennholz zur Versteigerung:
Vormittags 9 Uhr:
ca. 940 rm Abram und Unterholz und 80 rm Scheite.
Vormittags 11 1/2 Uhr:
ca. 12 Eichen, 32 Eichen, 34 Pappel, 16 Erlen und 6 Nüßern mit ca. 38 fm.
Böhlen, den 12. Februar 1919. Taube.

Vieh- und Inventar-Auktion.

Infolge Aufgabe der Wirtschaft des verstorbenen Gutsherrn Paul Kise zu Gr. Gobbau, Gut Nr. 11 - Bahnhofstation Dürrenberg und Corbeia - veräußere ich am

Mittwoch, den 19. Februar 1919, vorm. 10 1/2 Uhr,
an Ort und Stelle das gesamte lebende und tote Inventar, als:
3 schwere Arbeitspferde, 3 Milchkühe - 2 davon tragend - 5 Ferkel, 1 H. Bulle, 4 Hähne, 1 Wagen, 1 Jauchwagen, 1 eiserne Faucherpumpe, 1 Selbstwinder, 1 Wiegler, 1 Grasmäher, 1 Düngerstreuer, 1 Sämaschine, 1 Karlofseilmaschine, 1 Senender, 1 Schlepparten, 3 Pferdegeschirre, 1 Walze, 1 Antivator, 1 Sackseher Ackerflug, 1 Krümmer, 4 eiserne Eggen, 1 Sack Saategen, 1 Rübenerber, 1 Markör, 2 Jagel, 1 Deckflug, 1 Karlofseilflug
und noch viele andere Wirtschaftszugehörige öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen. Kaufschlagger werden hiermit eingeladen.

Theodor Rosenburg, Lützen,
Auktionator.

Im Partiewaren-Geschäft
S. Biletzky in Halle a. S.,
Leipziger Straße 103, 1 Tr., sind
Stoffe, Seide, Voile, Mull, Barchent, Normalwäsche, Damen-Strickwesten
zu ermäßigten Preisen zu haben.
Keln Laden, 1 Treppe.

Automobil-Zubehör
Gustav Engel
Merseburg
Weißentferner 7
Februar 203
Spezialität: Ueberland-, Hochzeits-, Tauf- und Wist-Fahrten
in offenen und geschlossenen Wagen

Grüßleibank.
Eine Erlösung für Jeden in unser **Spranzband**
Deutsches Rechts-Rat
Ohne Feder, Ohne Schenkheilern!
Konkurrenzlos daschende! Fälschung und Beschreibung kostenlos durch die Erfinder.

Generalvertretung
(Konsumartikel) zu vergeben. Nur geringe Barmittel erforderlich. Offerten unter C 275 an Sparkassenbank, Braunschweig.

Neue Möbel

Vollständige Speisezimmer, 1650 A.
Vollständige Schlafzimmer, 1250 A.
Küchen-Einrichtungen,
Kleider-Schränke, 110 A.
Sofa, 300 A.
Wäsche-Spinde, 85 A.
Vertiko, 165 A.
Auszieh-, Giegl-, u. Sofa-tische
Aufbaum und Eiche,
Schreibtische,
Rohr- und Patentstühle,
25 A.
verkauft
FRIEDRICH PEIBERE,
HALLE a. S.,
Geiststrasse 25,
Telefon 5750. Begr. 1883.

Wirtschafterin

geacht. Junge Frau mit einem Kind nicht ausgeschlossen bei späterer Heirat. Offert mögl. mit Bild unter K. O. 66 an das Merseburger Kreisblatt erbeten.

Mädchen

v. Lande, welches schon acht hat u. im Waschen u. Nähen nicht unerfahren ist.
Frau Frachner,
Merseburg, Kl. Poststraße 2.
Suche für ein
Mannschafts-Wärter- und Konfektions-Geschäft:
an Herrn einen
Lehrling mit guter Schulbildung
H. TAITZA,
Neumarkt 18.
Hautmännischer Lehrling
gesucht. Anfragen an die Expedition dieses Blattes.

Pferde zum Schlachten

lauft
Arthur Hoffmann
Roßschlächterei,
Brühl 6. - Telefon 264.
NB. Erlaubnis zum Einkauf von Schlachtpferden.
0000000000000000000000
Mehrere mittlere und leichtere
Arbeitspferde
haben zum Verkauf bei
Wilh. Naundorf,
Merseburg,
Oberbreitenh. 4. - Tel. 496.
0000000000000000000000
Militärpferde
zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.
Getragener Anzug
mittl. Statur, zu kaufen gesucht. Abz. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Pferde zum Schlachten

lauft hies
Felix Möbins
Roßschlächterei, -
MERSEBURG
Tietor Keller Nr. 1
Fornspiecher 533.

Habe mich in Merseburg als **Arzt** niedergelassen.
Sprechstunden bis auf weiteres in „Müllers Hotel“, am
Bahnhof Nr. 4.
10-11 Uhr vormittags; 2-3 Uhr nachmittags.
Kimbron, prakt. Arzt.

Jeder Deutsche

der zur Verringerung des Bargeldumsatzes beiträgt,
kürzt die wirtschaftliche Kraft des Vaterlandes;
ein jeder besitze deshalb für seine Zahlungen ein
Pflicht-, Bank- oder Sparkassenkonto.

Auskunft erteilen kostenlos:
Das Postamt
Bankhaus Friedrich Schulte
Mitteldeutsche Privat-Bank A.-G., Zweigstelle Merseburg
Sächsische Provinzialbank Landeshaus
Städtische Sparkasse
Sparkasse des Kreises Merseburg
Sparfuß-Verein E. G. m. b. H.

Vermessungsbüro Schader

MERSEBURG :: Kl. Ritterstraße 2

Weissenfels a. Saale, Nikolaistr. 22. Telefon 53.

empfeilt sich zur Ausführung aller einschlägigen
Arbeiten, wie katasteramtlichen Messungen, Nivellements,
Meliorationen, Gutachten usw.

Hochachtungsvoll

Schader

vereid. Landmesser u. Kult.-Ing.

Größe Auswahl!	Karl Tänzer	Solide Qualität!
Adolf Schäfers Nachf.		
Spezialgeschäft für HERREN - WÄSCHE Trikotagen, Shlipse.		
Wäsche-Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben, Entenplan Merseburg Entenplan No. 7. No. 7.		
Aufmerksame Bedienung!	Fernsprecher 259.	Mäßige Preise!

HERMANN SCHLADITZ

UHREN
GOLD- UND SILBERWAREN
OPTISCHE ARTIKEL

JETZT

KL. RITTERSTR. NO. 11.
FERNSPRECHER 472.

Elektromotoren und Dynamo
An- und Verkauf

Carl Unger, Halle a. S.

Raffineriestrasse 43b. Tel. 2887.
Magdeburgerstrasse 67. Tel. 2075.

Hatte Gelegenheit mehrere
Belgier, leicht und
mehr jüngere Pferde, somer
direkt aus
schwerem Zuchtwerk zu kaufen.
Die Pferde treffen heute ein und stelle
dieselben billig mit

voller Garantie
und sämtlichen Bedingungen zum Verkauf.

Croners Fuhrgeschäft u. Pferde-Handlung,
Halle a. S., Böckstraße 10 und 11.
***** Telefon 5342. *****

Für Geldguter kostenlos! **Geringe Schutzgebühren!**

Die sicherste Kapitalanlage

sind von uns geführte nachlässige Hypotheken! Aufsehung
und Vermittlung von Kapital unter Hypothekensicherung.
Verlangen Sie unsere Druckfachen. Mitarbeiter aller-
orts erwünscht.

Hypothekenschuldbank Sachsen-Anhalt-Thüringen.
Aktiennehmlichkeit zu Halle, Barfüßerstr. 15.

Kaufe jeden Poeten **Rundholz** in:

Linde,
Kastanie,
Alhorn,
Kirschbaum,
Birnbäum.

Angebote an
Gustav Winkler Nachf.
Holzhandlung und Sägewerk
Merseburg a., Hoffstraße 25.

Für Landwirte

vermitteln wir kostenlos und unter bester Wahrung
ihrer Interessen

Gemüseaufbauverträge aller Art

an Kommunalverbände u. andere Großverbraucher.
Besonders gesucht sind Zwiebeln, Früh- und Spät-
rotkohl, Frühweißkohl.

Befähigen auch Saatgut und erteilen sachmännlichen
Rat und Auskunft in allen Anbaufragen.

Obst- und Gemüsevermittlungstelle der
Landwirtschaftskammer f. d. Prov. Sachsen
Halle a. S. Fernruf 1378-80.

Die Gemeinnützige Gütervermittlungsstelle
für die Provinz Sachsen in Halle a. S. Fernsprecher 6883
Dogenstraße übernimmt den

Verkauf größerer und kleinerer Güter
und weit Güter, Bauerngüter, Handwerker- und Klein-
stellen für Käufer kostenlos nach.

F **ahrräder**
mit Gummibereifung.

Nähmaschinen vor- u. rück-
nähend.

Sprechapparate
□□□ mit und ohne Trichter. □□□

**Carbid-, Tisch-, Wand-, Hänge-
und Fahrradlampen**
erprobte und bestbewährte Modelle.

Elektr. Taschenlampen. Elektr. Schwachstromartikel.
Glöcken, Elemente, Schalter, Draht usw.

Fene-zeuge □ Steine □ Dochte.

Sämtliche Ersatzteile vorrätig.

Eigene Reparatur-Werkstat.

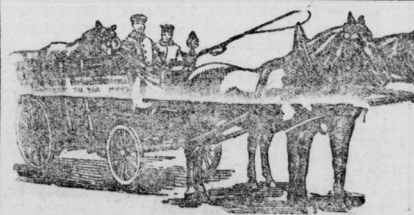
Reelle Bedienung Niedrige Preise.

Max Schneider, Merseburg, Schmalestr. 14.
Telefon 479.

Einige erstklassige, hochtragende
Rühe und Kalben

bat zu verkaufen

Rittergut Werder bei Merseburg.



Zum Eintritt
in den
Deutschen Offizier-Bund
(D. O.-B.)

worden aufgefordert:

Alle Offiziere und Sanitätsoffiziere
sowie deren Frauen und Witwen.

Jahresbeitrag mindestens 6,00 Mark.
Anschriften und Beitrittsbedingungen sind zu richten an
den Schriftführer der O.-G. Merseburg, Herrn
Fritz Peter, Lt. d. Res. Merseburg, Poststr. 8.
D. O.-B.
Ortsgruppe Merseburg.

Gegen
Vorauszahlung einer Jahresmiete
wird per 1. April 1919 oder später größere
Wohnung evtl. mit Garten zu mieten gesucht

oder

Belcher Hauswirt baut Baden in fein Haus-
grundstück und gibt Wohnung dazu. Ange-
bote mit R. D. 200/69 an die Gr. 3. St.
:: Kauf nicht abgeschlossen ::

Raninfelle

traud. u. schön, Size 9 1/2, Seitenfelle
bis 150 1/2, taugt jeden Boden

Fr. Halle, Halle a. d. S.,
Kl. Ulrichstr. 3, Tel. 437.
Bodenreinigung - Belle wird anerbt.

Alles bezugscheinfrei.

Damen-Leibwäsche
Taschentücher, Voile-Blusen (gestickt)
Seidenstoffe für Kleider u. Blusen
Großer Posten
Scheuertücher (handgewebt)

Rudolf Krämer
Merseburg
Christianenstraße 7 Telefon 444.
Verkauf findet auch Sonntags statt.

Parkettböden fertig
verlegt

Parkettwachs empfehle

Gustav Goldig jun., Parkett-
fabrik, Auerbach i. B.

Künstlicher Zahnersatz
Kronen- u. Brückenarbeiten - Behandl. krank. Zähne

Hubert Totzke, i. fa. Willy Ander
Markt 19. Merseburg telefon 442.
Sprechzeit 9-6 Uhr Sonntags 9-1 Uhr

Bessere 2-3 Zimmer-Wohnung

zum 1. April oder früher gesucht. Angebote unter
H. L. an die Geschäftsstelle d. d. Z. g. erbieten.

Pferde
zum Schlachten

tau

Arthur Hoffmann,
Reisfleischerei,
Brühl 6.
Telefon 264. Telefon 264.

Ein Sackelhund
1 Jahr alt
wascham und hübsch rein, ver-
taugt. **Heder, Collender.**

Grpel
gehen Gute umzutauschen bei
Naundorf, Merseburg.
Eisenbreichstraße 4.

Get. armelloje Lederweije
zu verkaufen. Näheres in der
Waldstraße dieser Notiz.